

Gen. *Charaxes* Ochs. 1816.

44. *Charaxes candiope* (Godt.) 1823. — Zahlreiche (gegen 50) Exemplare (♂♂ und ♀♀).
 45. *Charaxes eupale* (Drury) 1782. — Drei Exemplare.
 46. *Charaxes ephyra* (Godt.) 1823. — Fünf Exemplare.
 47. *Charaxes viola* Butl. 1876. — Drei Exemplare.
Charaxes viola Butler, Ann. Mag. Nat. Hist. (4) XVIII 1876, p. 268; Proc. Zool. Soc. London, 1865, p. 627, Tab. 36 fig. 4.
Charaxes chiron O. Staudinger, Exot. Tagf., I, 1, 1888, p. 168; 2 1888, Taf. 58.
 48. *Charaxes brutus* (Cram.) 1782. — Zwei Exemplare.
 49. *Charaxes tiridates* (Cram.) 1779. — Zwei Exemplare (1 ♂, 1 ♀).
 50. *Charaxes pollux* (Cram.) 1776. — Ein Exemplar.
 51. *Charaxes castor* (Cram.) 1776. — Sechs Exemplare.

Fam. Satyridae.

Gen. *Mycalesis* Hb. 1816.

52. *Mycalesis anisops* nov. spec.

Eine obenauf einfarbig braune Art, welche in der Anlage der hellen Binden unterseits der *Mycalesis saga* Butl. (1868) ähnlich ist, in der Zahl, Stellung und Grösse der Augen unterseits der *Mycalesis anaxias* Hew. nahe kommt.

Oberseits matt dunkelbraun, nach dem Aussenrande zu im Vorderflügel wenig aufgehellt, zwischen den Adern M1 und M2 dem Rande genähert ein dunkler fein hell gekernter rundlicher Fleck. Unterseits dunkelbraun, mit breitem, das äussere Randdrittel einnehmendem helleren, Augenflecke führenden Saume, welcher im Vorderflügel nach innen offen gebogen und scharf hell berandet ist, nahe dem Aussenrande von zwei braunen Wellenlinien durchzogen wird und zwischen diesen und dem Innenrande einen grossen Augenfleck zwischen M1 und M2, und zwei kleine Augenflecke zwischen UR und OR, OR und SC5 führt; im Hinterflügel ist dieser breite hellere Saum innen wellenrandig scharf, wird nahe dem Aussenrande von zwei braunen Wellenlinien durchzogen und führt 6 Augenflecke: der grösste derselben liegt zwischen M1 und M2, vier kleinere und unter einander gleich grosse liegen zwischen SC1 und OR, OR und UR, M1 und SM, SM und IA, der kleinste liegt zwischen UR und M3; die beiden kleinen Flecke des Vorderflügels und der kleinste des Hinterflügels sind weiss gekernt, gelblich und fein dunkelbraun umzogen, die übrigen sind schwarz,

blauweiss gekernt und hellgelb umrandet; sie liegen im Vorderflügel zu je 2 und 1, im Hinterflügel zu je 3 und 3 in einem gemeinsamen veilchenfarbigen Felde; im Vorderflügel zieht von der Costa durch die Mittelzelle bis zum Ursprung der Ader M1 eine hell braungelbe, innen und aussen dunkelbraun gesäumte Querstrieme, der im Hinterflügel eine durch die Mitte der Mittelzelle ziehende vorn und hinten hakig eingebogene Querstrieme gleicher Färbung entspricht. Der Leib ist dunkelbraun; die Fühler sind schwarz, der Grund ihrer Glieder weisslich; die Taster sind gelblich.

Länge des Körpers 12,5, des Vorderflügels 22,5 Millimeter.
 Ein sehr beschädigtes Exemplar.

Fam. Lycaenidae.

Gen. *Iolaus* Hb. 1816.

53. *Iolaus bolissus* Hew. — Ein Exemplar (♂).

Hewitson, Ent. Mo. Mag., X, 1873, p. 123; Diurn. Lep., Suppl. 1878, pg. 28, Pl. IVa, fig. 48, 49 (♂). — Druce, Ann. Mag. Nat. Hist. (6), VIII, 1891, p. 140.

Gen. *Plebejus* L. 1767.

54. *Plebejus boeticus* (L.) 1767. — Ein Exemplar.

Cupido baeticus Kirby, Cat. Diurn. Lep., 1871, p. 354.

55. *Plebejus lingeus* (Cram.) 1782. — Zwei Exemplare.

Cupido lingeus Kirby, Cat. Diurn. Lep., 1871, pg. 350.

Gen. *Pseudodipsas* Moore 1874.

56. *Pseudodipsas sichela* (Wlgr.) 1857. — Ein Exemplar.

Cupido sichela Kirby, Cat. Diurn. Lep., 1871, p. 347.

Lycaenesthes sichela Kirby, Cat. Diurn. Lep. Suppl. 1877, p. 783.

Lycaenesthes liodes Hewitson, Trans. Ent. Soc. Lond. 1874 p. 349; Diurn. Lep., 1878, p. 222 (sec. Hewitson).

Netrocera¹⁾.

Fam. Hesperidae.

Bezüglich der Nomenclatur dieser schwierigsten aller Lepidopterenfamilien habe ich mich hier ganz an die sehr verdienstlichen Arbeiten von Ploetz gehalten.

¹⁾ Diese von Dr. Erich Haase (Iris, Dresden, Band IV, Heft 1, 1891, p. 33) für die Hesperiden eingeführte Gruppenbezeichnung ist unglücklich gewählt, da der Name *Netrocera* von Felder als Genusname bei Lepidopteren schon vorher verwendet wurde.